

Schengen und Europol

**Kriminalitätsbekämpfung in einem
Europa der inneren Sicherheit**

Von

Dr. Rainer Oberleitner

Wien 1998

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XI
Literaturverzeichnis.....	XV

I. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres

A. Einleitung.....	1
B. Geschichtlicher Hintergrund.....	2
1. Erste Ansätze einer Zusammenarbeit in innen- und justizpolitischen Belangen bis hin zur Einheitlichen Europäischen Akte und den Schengener Abkommen.....	2
2. Intergouvernementale Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres.....	4
3. Die Regierungskonferenz vor dem Vertrag von Maastricht.....	6
C. Zusammenarbeit nach dem EUV.....	7
1. Die ZBJI in der Ersten Säule der Europäischen Union.....	7
2. Die ZBJI in der Dritten Säule der Europäischen Union.....	8
a) Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse.....	8
b) Art K.2 und K.7 EUV.....	9
D. Die Verfahren und Zuständigkeitsbereiche in der ZBJI.....	10
1. Die Institutionen der ZBJI und deren verfahrensmäßige Aufgaben.....	10
a) Der Europäische Rat.....	10
b) Der Rat.....	10
aa) Aufgaben des Rates.....	10
bb) Der Koordinierungsausschuß nach Art K.4 und seine Lenkungs- und Arbeitsgruppen.....	11
cc) Artikel K.9 EUV.....	12
c) Die Kommission.....	13
d) Das Europäische Parlament.....	14
e) Der Europäische Gerichtshof.....	15
2. Die Handlungsformen in der ZBJI.....	15
a) Gemeinsame Standpunkte.....	15
b) Gemeinsame Maßnahmen.....	16
c) Völkerrechtliche Übereinkommen der Mitgliedstaaten.....	16
d) Maßnahmen zur Durchführung gemeinsamer Maßnahmen und völkerrechtlicher Übereinkommen.....	17
3. Art K.8 EUV.....	18
E. Die Zusammenarbeit seit Maastricht.....	19
1. Allgemeine Überlegungen.....	19
2. Der Aktionsplan für den Bereich „Justiz und Inneres“ - Erstes grundsätzliches Programm zur Umsetzung der Dritten Säule.....	20
3. Bisherige Ergebnisse in der Ersten Säule.....	21
4. Ausgestaltung und bisherige bedeutende Ergebnisse der einzelnen Bereiche des Art K.1 EUV.....	22
a) Asylpolitik.....	22
b) Vorschriften für das Überschreiten der Außengrenzen.....	25

c)	Einwanderungspolitik und Politik gegenüber Staatsangehörigen dritter Länder.....	25
d)	Justitielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen.....	27
e)	Zusammenarbeit im Zollwesen.....	28
f)	Polizeiliche Zusammenarbeit - Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, des illegalen Drogenhandels und sonstiger schwerwiegender Formen der internationalen Kriminalität.....	29
aa)	Allgemeines.....	29
bb)	Bekämpfung des Terrorismus.....	30
cc)	Bekämpfung der Organisierten Kriminalität.....	30
dd)	Drogenbekämpfung.....	32
ee)	Betrugsbekämpfung.....	33
ff)	Weitere Aspekte der polizeilichen Zusammenarbeit.....	34
F.	Reformüberlegungen im Zuge der Regierungskonferenz 1996.....	35
1.	Die Regierungskonferenz 1996.....	35
2.	Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres.....	35
a)	Die eingeschränkte Inanspruchnahme der neu geschaffenen Instrumente.....	36
b)	Einstimmigkeit als oftmaliges Hindernis.....	37
c)	Mangel an klaren politischen Zielsetzungen und vorantreibendem „Motor“.....	38
d)	Bestehende Kompetenzüberschneidungen.....	39
e)	Vergemeinschaftung durch Anwendung des Art K.9.....	39
f)	Fehlende Kontrolle durch den EuGH.....	40
g)	Fünfstufiger Aufbau der Arbeitsstrukturen.....	41
h)	Unzureichende Beteiligung des Europäischen Parlaments.....	41
i)	Weitere Bereiche einer möglichen Verbesserung der ZBJI.....	42
G.	Der Vertrag von Amsterdam.....	43
1.	Neuer Titel III a EGV.....	44
2.	Änderungen in Artikel K EUV.....	47
3.	Einbeziehung des Schengen-Besitzstands in den Rahmen der EU.....	49
4.	Schlußfolgerungen.....	50

II. Die Schengener Übereinkommen

A.	Einleitung.....	54
B.	Die Entwicklung des Schengener Prozesses.....	55
1.	Vorstufen zu den Schengener Abkommen.....	55
2.	Das Schengener Übereinkommen vom 14. Juni 1985.....	55
3.	Das Schengener Durchführungsübereinkommen vom 19. Juni 1990.....	56
4.	Inkrafttreten des SDÜ und Beitritt weiterer EU-Mitgliedstaaten.....	56
5.	Inkraftsetzung des SDÜ.....	57
6.	Der Beitritt Österreichs zu den Schengener Abkommen.....	58
7.	Bisherige Ergebnisse der Anwendung des SDÜ.....	58
8.	Inkraftsetzen des SDÜ für Italien und Beitritte weiterer EU-Mitgliedstaaten.....	60
C.	Aufbau und Inhalt des Schengener Durchführungsübereinkommens.....	62
D.	Die polizeiliche Zusammenarbeit aufgrund des SDÜ.....	66
1.	Allgemeines.....	66
2.	Die grenzüberschreitende Observation gemäß Art 40 SDÜ.....	68
a)	Die grenzüberschreitende Observation im Regelfall.....	68
b)	Die grenzüberschreitende Observation im Dringlichkeitsfall.....	69
3.	Die grenzüberschreitende Nacheile gemäß Art 41 SDÜ.....	70

a)	Voraussetzungen für die grenzüberschreitende Nacheile.....	70
b)	Pflichten und Rechte der nacheilenden Beamten.....	71
c)	Die Erklärung gemäß Art 41 Abs 9.....	71
d)	Unterschiedliche Staatenpraxis bei den Modalitäten der Ausübung des Nacheilerechts.....	72
4.	Weitere Regelungen im Bereich der polizeilichen Zusammenarbeit.....	73
E.	Das Schengener Informationssystem (SIS).....	74
1.	Aufbau und Betrieb des Schengener Informationssystems.....	74
2.	Die Datenkategorien des SIS.....	75
3.	Weitere bedeutende Regelungen.....	77
4.	SIRENE - Aufgaben und Funktion.....	77
5.	Datenschutzrechtliche Bestimmungen des SDÜ.....	78
a)	Allgemeine Bestimmungen und Bewertung dieser Kapitel im SDÜ.....	78
b)	Die Datenschutzkontrollinstanzen.....	79
c)	Die Rechte der Betroffenen.....	80
F.	Das Verhältnis des SDÜ zum Gemeinschafts- bzw zum EU-Recht.....	80
G.	Auswirkungendes SDÜ auf Österreich.....	82
1.	Allgemeines.....	82
2.	SIRENE-Österreich.....	84
3.	Ablauf einer österreichischen SIS-Ausschreibung.....	84
4.	Rechtliche Anpassungen und Änderungen.....	85
5.	Personelle und technische Maßnahmen und Änderungen.....	86

III. Das Europäische Polizeiamt Europol

A.	Einleitung.....	92
B.	Geschichtliche Entwicklung von Europol.....	98
C.	Die Europol Drugs Unit (EDU).....	108
1.	Allgemeines.....	108
2.	Ziele und Geltungsbereich.....	109
3.	Der Tätigkeitsbereich der Verbindungsbeamten - Ablauf einer Abfrage....	110
4.	Erstellung von Lageberichten und Verbrechensanalysen.....	112
5.	Anfragen und Tätigkeiten der EDU im Rahmen des Informationsaustausches.....	114
6.	Praktische Beispiele für die EDU-Tätigkeit.....	115
7.	Sonstige Tätigkeiten und Aufgaben der EDU.....	116
8.	Organisation und Personal der EDU.....	116
9.	Finanzierung und Haushalt.....	117
10.	Regelungsdefizite vor Inkrafttreten der Europol-Konvention.....	118
D.	Die Europol-Konvention.....	119
1.	Allgemeines.....	119
2.	Ziele von Europol.....	121
3.	Aufgaben von Europol.....	125
4.	Nationale Stellen.....	126
5.	Verbindungsbeamte.....	129
6.	Europol-Informationssystem und andere Dateien.....	131
a)	Europol-Informationssystem.....	132
b)	Arbeitsdateien zu Analysezwecken.....	136
c)	Indexsystem.....	140
7.	Datenschutzrechtliche Regelungen.....	141
a)	Allgemeines.....	141
b)	Datenschutz in Europa.....	141
c)	Regelungen der Europol-Konvention zur Informationsverarbeitung.....	143
aa)	Unterrichtungspflicht.....	143

bb)	Datenschutzstandard	144
cc)	Datenschutzrechtliche Verantwortung	145
dd)	Protokollierungs- und Verwendungsregelung	146
ee)	Datenübermittlung an Drittstaaten und Drittstellen	147
8.	Die Rechte der Betroffenen	149
a)	Auskunftsanspruch	149
b)	Anspruch auf Berichtigung und Löschung von Daten	150
9.	Nationale und gemeinsame Kontrollinstanz	151
10.	Weitere datenschutzrechtliche Regelungen	153
a)	Speicherungs- und Lösungsfristen für Dateien	153
b)	Aufbewahrung und Berichtigung von Daten in Akten	155
c)	Datensicherheit	155
11.	Organe von Europol	156
a)	Allgemeines	156
b)	Verwaltungsrat	157
c)	Direktor	158
d)	Finanzkontrolleur und Haushaltsausschuß	161
12.	Geheimhaltung und Verschwiegenheitsverpflichtung	162
13.	Sprache	164
14.	Die Rolle des Europäischen Parlaments	164
15.	Finanzierung und Haushalt	167
16.	Rechnungsprüfung	168
17.	Sitzabkommen	169
18.	Haftung und Rechtsschutz	169
a)	Haftung	169
b)	Rechtsschutz	170
c)	Vorrechte und Immunitäten	172
19.	Schlußbestimmungen	173
a)	Beziehungen zu Drittstaaten und Drittstellen	173
b)	Änderung des Übereinkommens	174
c)	Inkrafttreten	175
d)	Beitritt neuer Mitgliedstaaten	175
E.	Schlußbemerkungen und Ausblick	175
1.	Arbeitsaufnahme von Europol	176
2.	Europol und das Schengener Durchführungsübereinkommen	177
3.	Europol und die Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation Interpol	178
4.	Eigene Ermittlungstätigkeiten für Europol?	180
5.	Europol - „Allheilmittel“ zur Bekämpfung der OK?	182
	Stichwortverzeichnis	183